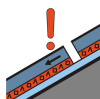
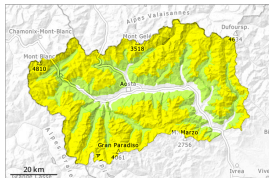


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

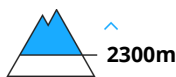
am Sonntag, den 30.03.2025



Altschnee



Tribschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

In der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem starken Wind.

Der Wind bläst besonders entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Frankreich zeitweise stark. Die frischen Tribschneeansammlungen entstehen in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können teilweise mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourengelände. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ab. An sehr steilen Sonnenhängen sind einzelne feuchte und nasse Lawinen möglich. Stellenweise können Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen.

Schneedecke

Am Samstag fällt besonders entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zur Schweiz wenig Schnee.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse.

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

Tendenz



Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem mäßigen bis starken Nordwestwind, v.a. im Hochgebirge. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen allmählich an.

